

TRAUER-MUSIK

J 116

Carl Maria von Weber

Mourning Music

for the actor Max Heigel

This previously unpublished work by Carl Maria Von Weber was completed in 1811: a pivotal year in Weber's career. He met and worked with the Munich court clarinetist Heinrich Baermann and composed the Concertino in E Major for him, as well as the two concerti (J. 114 and J. 118).

Max Heigel, a German actor, poet and librettist, was a friend of Weber's and in this same year, Max's father died, prompting the composition of Trauer-Musik (J. 116) which was written between composing the two clarinet concerti.

Libretto

Are you not hearing the dull sound of the lamentation of your grave?

Your spirit hovers lightly over the evening rays in the quiet Graber Thal,

And look at our celebration here, and look at our celebration here!

Cowered from the heavy blow of destiny rise, my suffering heart and lament at this sarcophagus the mighty, just pain.

The friend, whose games and life charmed us, whom death took from our midst; the friends' hearts beat so fearfully and heavy, the Trevenach lament, the loyal ones oh they lament; He is no more! He is no more!

O see the stars' mild rays and lift the hearts of believers from this gay life, wherever he lives, wherever he lives, in the wide space, in the wide space, the spirit of the friend.

He is well, he is well, yes he is well, he is well wherever he lives, he is well, wherever he reads, he is well!

Silently we wander like a ghost to your quiet grave. We wander underneath the star gaze and bring you the dead wrath made from rosemary and evergreen.

Well be you, O friend, in that mockery in which we once saw each other! O well, well be you, O friend. Where we once saw each other! Well be you, well be you, O friend.

Trauer-Musik

fur den schauspieler Max Heigel

Dieses bisher unveröffentlichte Werk von Carl Maria von Weber wurde 1811 fertiggestellt: ein entscheidendes Jahr in Webers Karriere. Er traf und arbeitete mit dem Münchner Hofklarinetisten Heinrich Baermann und komponierte für ihn das Concertino in E-Dur sowie die beiden Concerti (J. 114 und J. 118).

Max Heigel, ein deutscher Schauspieler, Dichter und Librettist, war ein Freund von Weber und in diesem Jahr starb Max's Vater, was die Komposition von Trauer-Musik (J. 116) veranlasste, die zwischen dem Komponieren der beiden Klarinettenkonzerte geschrieben wurde.

Libretto

Hörst du der klage dumpfen schall in deinem grabe auch nicht mehr?

Viel leicht um schwebt im abendstrahldein geist dies stille Graber Thal,

Und blickt auf unsre feier her, und blickt auf unsre feier her auf unsre feier her!

Gebeugt von des geschickes schwerem schlage erhebe dich, mein leidend herz und klage an diesem sarkophage den machtigen, gerechten schmerz.

Den freund, dess spiel und leben uns gleich entzuckt, ihn hat aus unsrer mitte der tod entruckt; der freunde herzen schlagen so bang und schwer, die Trevenach sie klagen, die treuen ach sie klagen; Er is nicht mehr! Er is nicht mehr!

O seht der sterne milden strahl, und hebt die herzen glaubensvol aus dieses lebens schwül em thal, wo er auch lebt, wo er auch lebt, im weiten all, im weiten all, der geist des freundes.

Ihm ist wohl, Ihm ist wohl, Ja ihm ist ihm ist wohl, ihm ist wohl, wo er auch lebt, ihm ist wohl, wo er auch lebt, im ist wohl!

Leis' wandeln wir wie geisterhauch zu dei nem stillen grabe hin. Wir wandeln hin bei: sternenglanz und bringen dir den Todten Kranz von rosemarin und immergrün.

Wohl dir, O Freund, In Jenen Hohn, Wo wir der einst uns sehn! Wohl dir! Wohl dir, O freund. Wo wir der einst uns sehn! Wohl dir! Wohl dir, O freund.